

Heike Schütz

**LUSTIGES**

# **Buchstaben-Training**

**Ideen, Spiele und Anregungen  
für Leseförderung und Lesetraining**

- im Kindergarten
- in der Schule
- zu Hause und in der Freizeit



## Impressum

Titelgestaltung und -idee: Heike Schütz  
Fotos und Grafiken: Heike und Gerhard Schütz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2008  
ISBN: 978-3-940367-07-5

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright (©) 2008 by Papierfresserchens MTM-Verlag  
Oberer Schranneplatz 2, 88131 Lindau, Deutschland

[www.papierfresserchen.de](http://www.papierfresserchen.de)  
[info@papierfresserchen.de](mailto:info@papierfresserchen.de)

Heike Schütz

# Lustiges Buchstaben-Training

Ideen, Spiele und Anregungen für  
Leseförderung und Lesetraining



## Konsequenzen

Wer als Kind keine Herzlichkeit erfuhr,  
hat es als Erwachsener schwer, ein Herz für Kinder zu haben.

Wer als Kind keine Beachtung bekam,  
wird als Erwachsener keinem Kind Beachtung schenken.

Wer als Kind nicht wahrgenommen wurde,  
wird als Erwachsener Kindern keine Bedeutung beimessen.

Wer als Kind vernachlässigt wurde,  
hat es als Erwachsener schwer, kein Egoist zu sein.

Wer als Kind keine Liebe und Geborgenheit erfuhr,  
wird als Erwachsener Kindern keine Liebe schenken können.

Wem als Kind nicht vertraut wurde,  
wird sich als Erwachsener nichts zutrauen.

Wer als Kind kein Vertrauen haben konnte,  
wird als Erwachsener niemandem trauen können.

Wer als Kind nicht respektiert wurde,  
wird als Erwachsener keinem Kind Respekt entgegen bringen.

Wer nicht Kind sein durfte,  
kann seinem Kind keine Kindheit geben.

*Heike Schütz*



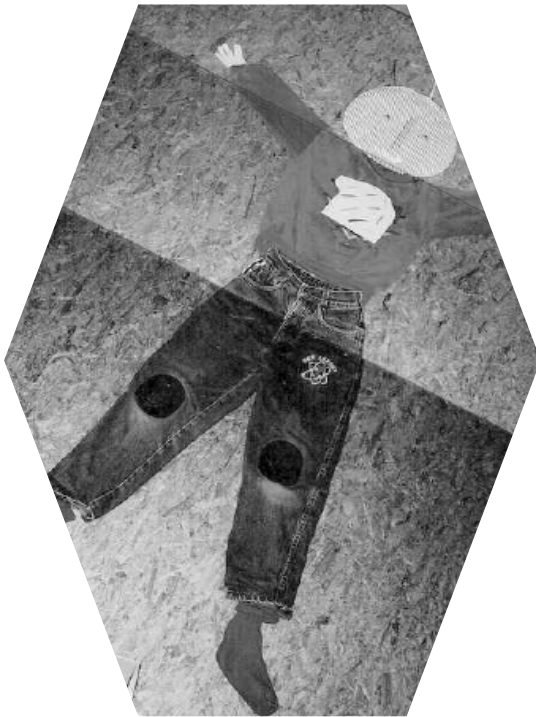
# Inhalt

Vorwort: Lesen - Im Zentrum unseres Lebens	7
1. Was ist „Buchstaben-Training“?	9
2. Das Auto – die Autorin oder was?	17
2.1 Kindergarten und Kindertagesstätte	19
2.2 Buchstaben-Training in der Vorschule	31
2.3 Für Lernanfänger und zweites Schuljahr	45
2.4 Schon fast Leseprofis: Dritt- und Viertklässler	59
2.5 In sonderpädagogische Einrichtungen	72
2.6 Für Eltern, zu Hause und in der Freizeit	74
3. Organisation und Tipps	76
4. Lese-/Lernanregungen im Überblick	78
5. Spiele rund ums Buchstaben-Training	83
6. Material und Hilfsmittel	101
7. Literaturtipps – nicht nur für Buchstaben-Trainer	103

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen,  
Kinder „ticken“ anders.

Sie sehen mit den Händen,  
sie fühlen mit dem Bauch,  
sie hören mit der Seele,  
und sprechen mit dem Herz.

*Heike Schütz*



*Selbstbildnis eines siebenjährigen Jungen, am Boden gefertigt aus  
Sitzkissen, Papier, Schreibwaren und Kleidung.*

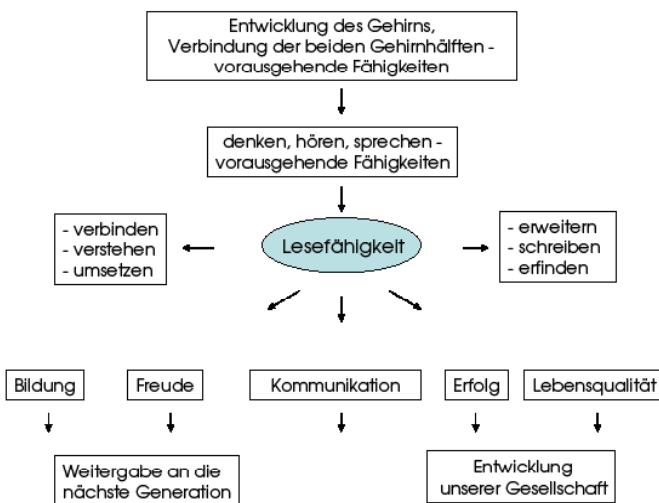
Vorwort:



# Lesen - Im Zentrum unseres Lebens

Lesen steht im Zentrum unseres Lebens. In früheren Zeiten konnte man auch ohne Lesefähigkeit Berufe ausüben und seinen Lebensunterhalt bestreiten. Man erzählte sich Geschichten, gab das Wissen mündlich weiter. Heute reicht das bei Weitem nicht aus. Für alle Berufe sowie das tägliche Leben gilt: Ohne Lesefähigkeit erreicht man nichts. Alles wird schriftlich niedergelegt, weitergegeben und gespeichert. Wer nicht ausreichend lesen kann, hat wenig Chancen, den Anforderungen des heutigen Lebens gerecht zu werden. Lesen ist also eine der wichtigsten Voraussetzungen für Bildung.

## Lesen – Im Zentrum unseres Lebens



Jede Generation braucht ihre eigene Identität. Das Wissen der Menschheit vervielfacht sich immer schneller. Unsere Kinder müssen immer früher mit Informationen „gefüttert“ werden, um das Lernpensum bewältigen zu können. Noch nie hatten wir so hervorragende Lehrkräfte, Lernmittel, Hilfsmittel und Möglichkeiten für die Vermittlung von Wissen und Bildung zur Verfügung. Und noch nie hatten wir angeblich so viele verhaltensauffällige, lernverzögerte, unbewegliche oder unmotivierte Kinder und Jugendliche! Das hat viele Ursachen, über die Fachleute seit ein paar Jahren nachdenken. Eine Ursache soll hier angesprochen werden:

Ohne direkten Bezug zu dem, was Kinder aufnehmen sollen, ist kein dauerhafter Lernerfolg zu erzielen. Psychologen sprechen von der „Drei-Scheiben-Generation“: Immer mehr Kinder erleben ihre Umwelt nur noch durch Fensterscheibe, Fernsehbildschirm und Computer. Ohne Bewegung, ohne Bezug, ohne „Erfahren“.

Beispiel: Jedes Kind weiß, wie ein Wald aussieht. Aber kennt es den Wald? Hat es schon einmal einen Baum berührt, den Duft aufgenommen oder die Geräusche erlebt? Das kann es nur, wenn es hineingeht in den Wald. Diese Eindrücke prägen sich tief ein und sind immer verfügbar, um Erfahrenes abzurufen oder Neues daran anzuknüpfen.

Mit allen Sinnen geht es besser. Sicherlich können wir auf die Theorie nicht verzichten. Aber wir können da, wo es möglich ist, den direkten Bezug herstellen. Viele Schulen und Einrichtungen folgen wieder vermehrt diesem Weg. Oft ist der vermeintliche Umweg über die Sinne der direkte Weg zum Ziel.



1.



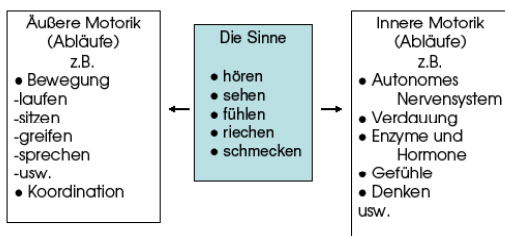
# Was ist „Buchstaben-Training“?

Es gibt Kinder, die lesen schon in der ersten Klasse Buch um Buch und sind nicht zu bremsen. Das ist toll! Doch leider eher die Ausnahme. Wie aber kann man Kindern, die nicht lesen wollen oder können, Spaß am Lesen und am Buch vermitteln? Im späteren Leben werden diese Kinder Erwachsene sein, die weit unter ihren Möglichkeiten bleiben müssen. Das Buchstaben-Training will genau diese Kinder an das Lesen heranzuführen – mit Spaß und Konsequenz, im Kindergarten, in der Schule oder zu Hause.

Wichtigste Grundlage des Buchstaben-Trainings ist das Wahrnehmen mit allen Sinnen: Im Körper gibt es eine Vielzahl von steuerbaren und nicht steuerbaren (autonomen) Abläufen. Man unterscheidet zwischen der inneren und der äußeren Motorik. Von Anfang an spielen die Sinne eine wichtige Rolle dabei.

## Die Sinne – Bausteine fürs Leben

### Verbindung



Beispiele: Die Augen sehen ein Stück Kuchen – und schon wird der Verdauungsapparat automatisch in Gang gesetzt. Im Mund entwickelt sich der Speichel und im Magen beginnen die Säfte zu arbeiten. Gleichfalls wird die Verdauung angeregt, wenn die Nase einen uns bekannten und für uns angenehmen Geruch wahrnimmt, etwa den Duft einer Pizza.

Hören wir einen lauten Krach, ziehen sich abrupt die Muskeln zusammen, wir erschrecken und sind somit aus dem herausgerissen, was wir gerade tun. Dieser Mechanismus, der durch das Hören ausgelöst wird, dient dem Schutz des Körpers. Man ist schlagartig wachsam, kann reagieren und konzentriert sich auf eine eventuelle Gefahr. Die Sinne sind also wichtige Bausteine für unser Leben. Babys lernen am Anfang fast ausschließlich über ihre Sinne. Der Mund, Wissenschaftler sprechen vom „Tor zur Welt“, nimmt hier die zentrale Rolle ein.

Im Laufe der Entwicklung werden nach und nach alle Sinne eingesetzt. Deshalb empfiehlt es sich, von Anfang an alle Sinne unserer Kinder anzusprechen – natürlich auch beim Lernen. Im Übrigen gilt das auch noch für Erwachsene: Firmen, Hochschulen und Akademien haben in ihren Schulungen viele „Sinnvolle“ Lehreinheiten im Programm, da man davon ausgeht, dass auch Erwachsene durch sie einen höheren Lerneffekt erzielen.

Sprachliche und körperliche Zuwendung, Spielen, Entdecken, Malen, Basteln und vieles mehr schult und fördert unsere Kinder – und zwar mit allen Sinnen! „Kinder mit allen Sinnen für das Lesen gewinnen“ ist also eine logische Konsequenz. Das Buchstaben-Training möchte die Kinder mit allen Sinnen auf den Weg bringen, das Lesen lieben zu lernen.

Kinder gebrauchen von Natur aus alle Sinne für die Aufnahme und dauerhafte Speicherung von Informationen. Lernen über die Sinne, um das Gelernte zu verarbeiten, zu speichern und